

DIGI-V.nrw

Vernetzungskonzept

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Ausgangslage, Bedarf und Vorgehen
- Übersicht möglicher Austauschformate
- Piloten inkl. Auswertung
- Handlungsempfehlungen
- Verstetigungsmöglichkeiten

Ausgangslage

Vorhanden sind HÜF-Erfahrungsaustausche und große ‚Netzwerktreffen‘

HÜF-Erfahrungsaustausche:

- Die HÜF-NRW bietet zahlreiche (Fach-)Erfahrungsaustausche im Präsenz- sowie im Onlineformat an. Hierbei liegt neben der Vernetzung der Teilnehmenden die Fachfortbildung im Fokus.
- Die Tagungsleitungen sind in der Regel Expert:innen aus dem jeweiligen Fachbereich der Hochschulen. Zu vorab mit dem Teilnehmerkreis abgestimmten Themen werden Fachvorträge gehalten, kleine Workshops angeboten, Diskussionen geführt und Best Practice Beispiele vorgestellt.
- Die Expertise kommt je nach Thema aus den Hochschulen oder durch externe Dozierende. Teilweise wird in den Veranstaltungen auch ein gemeinsames Vorgehen z.B. mit Dritten besprochen.
- Das Austauschformat ermöglicht u.a. den Teilnehmenden (besonders im Präsenzformat) Netzwerke zu knüpfen und zu vertiefen.
- Die Teilnehmenden wissen nach der Veranstaltung, wie die anderen Hochschulen mit bestimmten Sachverhalten umgehen und wie weiterführende Informationen zu erhalten sind.

Netzwerktreffen:

- Meistens Tagesveranstaltungen: u.a. UniNetz PE, PE Netzwerk NRW

Bedarf

Ergänzend zu den meist jährlich stattfindenden Vernetzungsangeboten, die in der Regel als Tagesveranstaltungen angeboten werden, wird seitens der Fach- und Führungskräfte der Hochschulverwaltungen ein **spezifischerer und kurzfristigerer Austausch** und die **Förderung des ‚informellen‘ Networking** als sinnvoll erachtet:

- niederschwelliger hochschulübergreifender Austausch
- Themen- oder funktionsbezogen
- kürzere Intervalle, zielgerichteter und zeitlich kürzer (Umfang von max. 2 Std.)
- Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte der Hochschulverwaltungen in NRW

Vorgehen

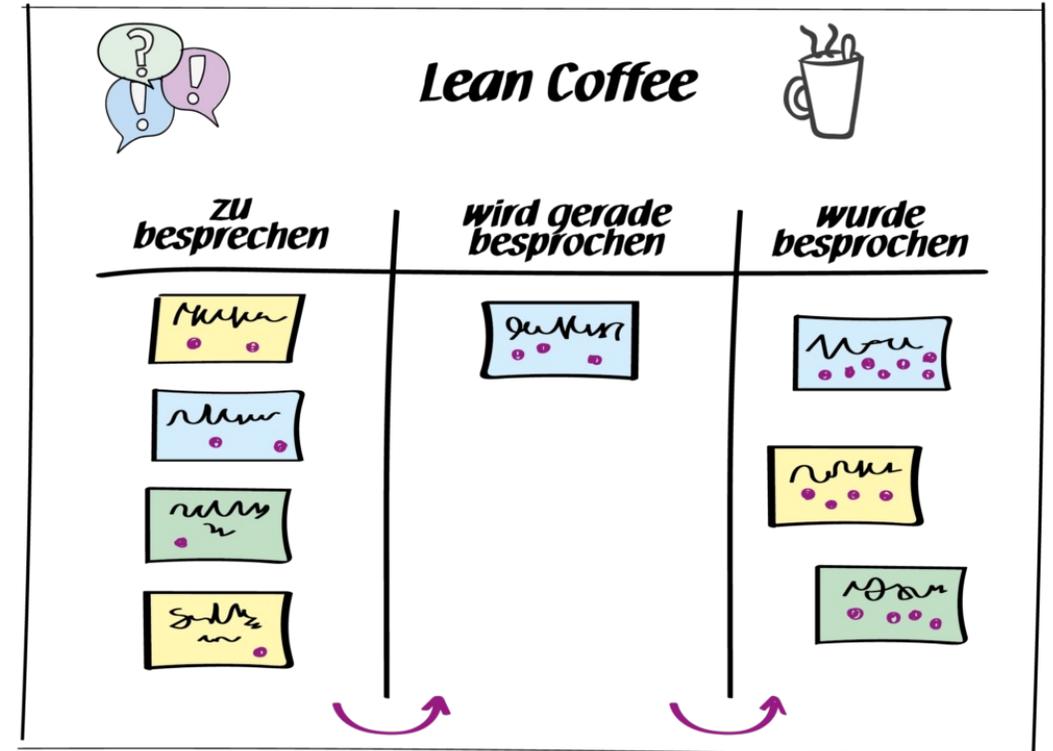
- Erstellung einer Übersicht von Veranstaltungsformaten, die o.g. Bedarf decken könnten
- Auswahl von Formaten, die im Rahmen des Projektes DIGI-V pilotiert werden
- Planung und Durchführung dieser definierten Piloten
- Auswertung
 - > Handlungsempfehlungen und Verstetigungsmöglichkeiten

Übersicht möglicher Formate

- Lean Coffee
- Community of Practice
- Kollegiale Beratung
- World Coffee
- Workshop
- BarCamp
- Impulsvortrag & Diskussion

Pilot: Lean Coffee

- Ansatz: Aktuelle Themen werden priorisiert, diskutiert und je nach Interessenslage zur gemeinsamen Weiterbearbeitung übergeben
- Ziel: Wissen und Erfahrungen hochschulübergreifend auszutauschen, voneinander zu lernen und ggf. Synergien zu schaffen
- Themen fokussierten sich auf den Austausch u. Best Practice zum Kulturwandel und systematischen Kompetenzaufbau in digitalisierten Hochschulverwaltungen



Quelle: Schwittek, Sabine (2019), Lean Coffee. Verfügbar unter: <https://verwaltungsrebellen.de/lean-coffee/>.

Pilot: Community of Practice

- Ansatz: Kooperativ und im kollegialen Austausch die Möglichkeiten des digitalen Raums in den Arbeitsalltag zu implementieren
- Ziel: miteinander den Weg in die digitalisierte Hochschule bzw. hochschulische Verwaltung zu gehen und die Möglichkeit zu nutzen, voneinander zu lernen und miteinander die neuen, digitalen Möglichkeiten in den Arbeitsalltag zu integrieren
- Themen fokussierten sich auf Content-Erstellung und asynchrone Lernangebote:
 - Digitale Kommunikation – Videoerstellung
 - Asynchrone Medien



Quelle: "Case LAUT Shield For iPhone 14 series" by phithanhviet is licensed under CC BY 2.0.

Auswertung

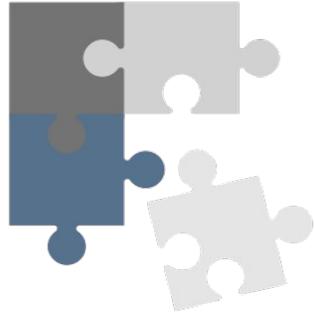
- Erfahrungsaustausche sind ein gelerntes Format und werden von den Teilnehmenden stark nachgefragt
 - Einschränkung durch die Anzahl an kooperierenden Hochschulen so dass in der Regel nur eine Person pro Hochschule teilnehmen kann, was je nach Umfang des Themas (z.B. Prozessmanagement) vor Herausforderungen stellt
 - Mit 1-2 Durchführungen pro Jahr besteht je nach inhaltlichem Schwerpunkt darüber hinaus Austauschbedarf, der durch niederschwellige Onlinetreffen aufgefangen werden könnte
 - Empfehlung der Systematisierung von Erfahrungsaustauschen im Hinblick auf Dokumentation und Initiierung von Arbeitsgruppen, sowie Etablierung weiterer Austauschtreffen der Teilnehmenden
- Neue Vernetzungsformate wie Community of Practice und Lean Coffee liefen erschwert an
 - Interessenten konnte nur schwer erreicht werden, da Kommunikationswege in die Hochschulen nur selten zielgruppenspezifisch angelegt
 - Teilnehmende zeigten Interesse an Format und Fortsetzung, jedoch keine Eigeninitiative
- Gemeinsame Erarbeitung von Konzeption und Inhalten sowie Teilen vorhandenen Materials
 - Teilnehmende erachteten dies als sehr sinnvoll

Handlungsempfehlungen

Grundsätzlich sollte der Gedanke des ‚Teilens‘ etabliert werden und kooperative Entwicklungen und Umsetzungen gefördert werden

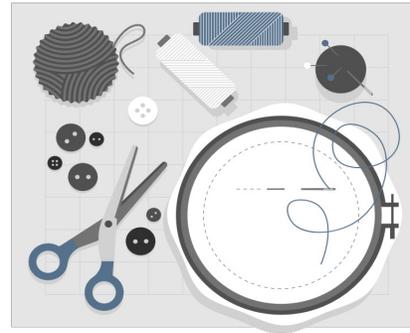
- Empfehlung bzgl. der Erfahrungsaustausche
 - Systematisierung von Erfahrungsaustauschen im Hinblick auf Dokumentation und Initiierung von Arbeitsgruppen, sowie Etablierung weiterer Austauschtreffen der Teilnehmenden
- Empfehlung bzgl. neuer Vernetzungsformate
 - niederschwelliger hochschulübergreifender Austausch (selbstorganisiert) ist erstrebenswert, konkrete Formate und Methode sind situativ zu wählen
- Empfehlung bzgl. gemeinsamer Erarbeitung von Konzeption und Inhalten sowie Teilen vorhandenen Materials wurden als sinnvoll erachtet
 - Empfehlung für gemeinsamen Materialpool und Austauschort für Arbeitsgruppen
- Ergebnisse der Austauschformate sollten veröffentlicht werden (ILIAS) mit dem Mehrwert, Best Practices zugänglich zu machen & Synergien zu schaffen

Empfohlene Formate zur Verstetigung



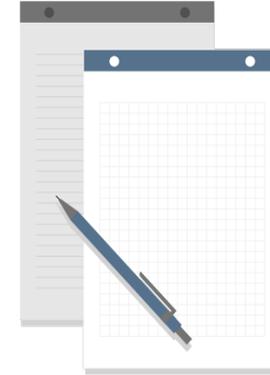
Erfahrungsaustausche

- Tagungsleitungen sind in der Regel Expert:innen aus dem jeweiligen Fachbereich der Hochschulen
- Initiierung und Begleitung von Erfahrungsaustauschen in Projekt



Community of Practice

- Kooperativ und im kollegialen Austausch die Möglichkeiten des digitalen Raums in den Arbeitsalltag zu implementieren
- Themen: Digitale Kommunikation – Videoerstellung und Asynchrone Medien



Austauschrunden

- Empfehlung: niederschwelliger hochschulübergreifender Austausch
- Themen- oder funktionsbezogen
- Förderung des ‚informellen‘ Networking
- kürzere Intervalle, zielgerichteter und zeitlich kürzer (Umfang von max. 2 Std.)

Verstetigungsmöglichkeiten: konkrete Verstetigungen

1. Thema: E-Learning

Verantwortlich: Kathrin Becker – Uni Münster

bereits übergeben, erste Einladung für Januar 2024

2. Zielgruppe: Fortbildungsbeauftragte

Themenvorschläge: Trainer*innen, Konzepte, Zertifikate, Kollaborationen

Verantwortlich: N.N.

Verstetigungsmöglichkeiten: weitere Empfehlungen

1. Zielgruppe: Personalentwickler*innen
Themenbeispiele: Kompetenzentwicklung, E-Learning: Lernkultur, Fortbildungskonzeptionen
2. Zielgruppe: Kanzler*innen
Themenvorschläge: Kulturwandel, Change Management, Krisenbewältigung
3. Thema: OER-Werkstatt
Themenbeispiele: Onboarding, Offboarding, Wissensmanagement, Prozessmanagement, Verwaltungshandeln, IT-Sicherheit, Arbeitssicherheit, Dekane-Schulung, Juristische Fragestellungen, AGG, Whistleblower, Wie funktioniert Hochschule?

DIGI-V Vernetzungskonzept

Victoria Adenstedt
Kristina Brand
Kerstin Herzog
Markus Kroll
Sonja Wingefeld

digi-v@huef-nrw.de

Hochschule Bochum
FernUniversität in Hagen
HÜF-NRW
FernUniversität in Hagen
Universität zu Köln



Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION